



SHLR



Weiterbildung

Jahresprogramm 2017



Liebe Leserin, lieber Leser

Im Jahresprogramm 2017 finden Sie ein vielfältiges Weiterbildungsangebot mit zahlreichen neuen oder in neuer Form vorliegenden Kursen. Zwei beliebte und bewährte Seminare (Wortschatzsammler und Kontextoptimierung) finden erstmals mit neuen Dozentinnen Eingang ins Programm.

Zu den Schwerpunkten 2017 gehören folgende Themenbereiche:

- Den Neurowissenschaften mit Schnittstellen und Bezügen zum (Arbeits-) Gedächtnis, zum Spracherwerb und zur Mehrsprachigkeit sind fünf Kurse gewidmet.
- Wiederum aktuell präsentiert sich das Thema Mehrsprachigkeit mit drei Kursangeboten. Ein neuer Fokus liegt beim Schriftspracherwerb von mehrsprachigen Kindern und beim Fremdspracherwerb von Sprachbeeinträchtigten.
- Einen weiteren Schwerpunkt bilden orofaziale und myofunktionelle Störungen, die in drei Kursen aus logopädischer und neurologischer Sicht beleuchtet werden.
- Unter dem Motto «Logo meets...» trifft dieses Jahr die SAL den Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband DLV. Auf Wunsch des DLV generierten wir Kurse mit berufsrelevanten Themen zur logopädischen Rolle und zum Nutzen von Zielformulierungen in der therapeutischen Arbeit. Der DLV subventioniert diese Kurse für seine Mitglieder. Profitieren Sie von diesem einzigartigen Angebot.

Besuchen können Sie auch die offenen Module aus dem laufenden Zertifikatslehrgang CAS «Stottern, Poltern, Mutismus». Sie finden diese auf der nächsten Seite aufgelistet. Wie jedes Jahr sind die mit einem Stern * markierten Kurse an einen grösseren Adressatenkreis gerichtet. Lehrpersonen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie weitere therapeutisch tätige Fachpersonen laden wir dazu herzlich ein.

Wir freuen uns, wenn Sie sich durch unser Programm angesprochen fühlen und bedanken uns für Ihre geschätzte Kursteilnahme.

Für das Team Weiterbildung

Hilde Stöckli

Leiterin der Abteilung Weiterbildung SAL/SHLR

Offene Module aus dem Zertifikatslehrgang CAS «Stottern, Poltern, Mutismus»

* Strategien der Gesprächsführung

José Amrein, dipl. Logopäde, Luzern

In diesem Seminar betrachtet der Dozent mit den Teilnehmenden die Auswirkung von Gesprächen in der Therapie und lehrt die Kunst des Fragenstellens.

Samstag, 14. Januar 2017

Poltern

Ulrike Sick, Lehr- und Forschungslogopädin, Frankfurt am Main

Schwerpunkt des Seminars ist die logopädische Diagnostik, Beratung und Therapie von polternden Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern.

Freitag, 10. Februar und Samstag, 11. Februar 2017

* Strategien der Interdisziplinarität, Gesprächsführung und Zusammenarbeit

Nitza Katz-Bernstein, Prof. Dr. phil., Kinderpsychotherapeutin, Logopädin, Zürich

Die wertschätzende Haltung in der Kommunikation und Beratung von Klienten und Bezugspersonen dient dem Aufbau von tragenden Netzen für die Therapie und die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Beratungstechniken werden eingeführt und praktisch geübt.

Freitag, 10. März und Samstag, 11. März 2017

Psychologische Aspekte bei Stottern und Poltern

Ev Wieser, Dr. phil., Kinische & Gesundheitspsychologin, Logopädin, Innsbruck

Psychologische Wirkmechanismen sind in therapeutischen Prozessen - bewusst oder unbewusst - ständig präsent. Mit dem Ziel des achtsamen Umgangs mit sich und den Klienten werden Grundlagen und Selbsterfahrungen zum angeführten Thema vorgestellt.

Freitag, 7. April, Samstag, 8. April und Freitag, 9. Juni 2017

Mutismus

Kerstin Bahrfeck-Wichitill, Dipl. Päd., Dortmund

Nitza Katz-Bernstein, Prof. Dr. phil., Kinderpsychotherapeutin, Logopädin, Zürich

Katja Subellok, Priv. Doz., Dr., Diplom-Pädagogin, Dortmund

Einer theoretischen Einführung in das Phänomen des selektiven Mutismus folgt die praxisnahe Umsetzung des Konzeptes der Dortmunder Mutismus Therapie (DortMuT).

Freitag, 5. Mai, Freitag, 19. Mai und Samstag, 20. Mai 2017

Weiterbildungskurse

Natürlicher Grammatikerwerb und Dysgrammatismus

Silke Kruse, Dr. phil., Logopädin, Erlangen

Bei vielen Kindern mit SES verläuft der Grammatikerwerb besonders auffällig. Aus der Diagnostik der relevanten grammatischen Strukturen leitet die Referentin ein sprachspezifisch-therapeutisches Vorgehen ab und illustriert dieses anhand von Praxisbeispielen und anschaulichem Therapiematerial.

Freitag, 10. März und Samstag, 11. März 2017

NEU Stottertherapie - ein Praxistag

Kirsten Richardt, Diplom-Sprachheilpädagogin, Bonn

Die Teilnehmenden erfahren eine praktische Vertiefung bewährter Sprechtechniken, um diese in ein Gesamtkonzept für die Therapie des Stotterns zu integrieren. Die Dozentin vermittelt Wissen und Methoden zur erfolgreichen patientenorientierten Therapie. Das Seminar bietet einen hohen Praxisanteil.

Freitag, 17. März 2017

Sprachverständnisstörungen im Grundschulalter - Monitoring des Sprachverstehens

Wilma Schönauer-Schneider, Dr. phil., Sprachheilpädagogin, LMU München

Die Referentin vermittelt theoretische Grundlagen über das Monitoring des Sprachverstehens und zeigt diagnostische und therapeutische Möglichkeiten auf. Darauf basierend stellt sie den Bezug zu Sprachverständnisstörungen im Schulalter auf Wort-, Satz- und Textebene her.

Donnerstag, 23. März und Freitag, 24. März 2017

* Grammatische Störungen - Kontextoptimierung

Stephanie Riehemann, Dr. phil., Sprachheilpädagogin, Universität zu Köln

Der Kurs bietet einen Einstieg in die evidenzbasierte Grammatiktherapie. Auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse wird das neue Diagnostikverfahren ESGRAF 4-8 (2016) vorgestellt und die kontextoptimierte Intervention bei allen gängigen Therapiezielen konkret und anschaulich aufgezeigt.

Freitag, 31. März und Samstag, 1. April 2017

NEU * Schriftspracherwerb bei mehrsprachigen Kindern

David Gerlach, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter, Philipps-Universität Marburg

Wachsen Kinder mehrsprachig auf oder sind sie aufgrund von Migration gezwungen, weitere Sprachen zu lernen, hat dies in der Regel auch Auswirkungen auf ihren Schriftspracherwerb. Diagnose-, Förder- und Therapiemöglichkeiten in diesem Kontext sind daher Schwerpunkte des Seminars.

Freitag, 7. April 2017

NEU * Fremdspracherwerb bei Sprachbeeinträchtigungen

David Gerlach, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter, Philipps-Universität Marburg

Fremdsprachen sind für Alltag und Beruf unerlässliche Begleiter. Wenn allerdings Sprachbeeinträchtigungen das Sprachenlernen erschweren, gilt es frühzeitig evidenzbasierte Fördermassnahmen einzusetzen. Diese sollen in diesem Seminar aufgezeigt werden.

Freitag, 8. April 2017

Verbale Entwicklungsdyspraxie VED - Diagnostik und Therapie nach VEDiT

Anne Schulte-Mäter, Dr. phil., Logopädin am Kinderzentrum München

Die Referentin vermittelt anschaulich und mit zahlreichen Videobeispielen aus der Praxis das spezifische Erscheinungsbild der Verbale Entwicklungsdyspraxie VED und die Abgrenzung zu anderen Störungen. Daraufhin stellt sie verschiedene Methoden zur Therapie vor.

Dienstag, 2. Mai und Mittwoch, 3. Mai 2017

Das BULA-Konzept - Bewegungsunterstützte Lautanbahnung in der Praxis

Heidrun Zehner, MA, Bildungswissenschaftlerin, Logopädin, Erlangen

Die Methode der Bewegungsunterstützten Lautanbahnung BULA eignet sich bei jüngeren Kindern oder bei Kindern mit hohem Leidensdruck. Der Einsatz von Händen und Füßen unterstützt die Kinder effektiv, indirekt und spielerisch in der Arbeit an der korrekten Lautbildung.

Samstag, 6. Mai 2017

NEU MFT für die Praxis - Funktionales Mundprogramm (FMP) nach Petra Schuster

Meike Otten, BSc; Logopädin, Osterholz-Scharmbeck

Diese Fortbildung richtet sich an Therapeutinnen und Therapeuten, die im Bereich der Mundfunktionstherapie von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen neue Impulse bekommen möchten.

Freitag, 12. Mai und Samstag, 13. Mai 2017

NEU Das Arbeitsgedächtnis in der Sprachentwicklung

Steffi Sachse, Prof. Dr., Psychologin, Professur für Entwicklungspsychologie, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Im Mittelpunkt des Kurses steht das (phonologische) Arbeitsgedächtnis, das für die Sprachentwicklung von zentraler Bedeutung ist. Ausgehend von theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden werden diagnostische Methoden und Konsequenzen für die Therapie der Kinder herausgearbeitet.

Freitag, 19. Mai 2017



NEU * Sprachtherapeutischer Einsatz von Bilderbüchern

Margit Berg, Dr. paed., Pädagogische Hochschule Heidelberg

An konkreten Beispielen zeigt die Dozentin auf, wie Bilderbücher in der Förderung kommunikativer Fähigkeiten und in der Sprachtherapie eingesetzt werden können.

Samstag, 20. Mai 2017

NEU Logopädie im Wandel: Wer oder was bin ich? Selbstbild - Fremdbild - Wunschbild (in Kooperation mit dem DLV)

Barbara Giel, Dr. paed., Sprachheilpädagogin, Köln

Im Seminar werden die verschiedenen Rollen von Logopädinnen und Logopäden aufgezeigt. Ideen zur Positionierung im beruflichen System werden erarbeitet und verschiedene Werkzeuge für die logopädische Arbeit (Auftragsklärung, Methoden der Zielformulierung, Techniken der konstruktiven Therapieevaluation) erprobt.

Dienstag, 6. Juni und Mittwoch, 7. Juni 2017

NEU (Sprach-)spezifische Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung

Barbara Giel, Dr. paed., Sprachheilpädagogin, Köln

Der Kurs führt in die logopädische Diagnostik bei Kindern mit geistiger Behinderung ein. Es werden informelle und adaptierte standardisierte Diagnostikverfahren aller drei ICF-Komponenten (Funktion, Aktivität, Partizipation) vorgestellt. Beachtung finden die besonderen Untersuchungsbedingungen.

Donnerstag, 8. Juni 2017

NEU Gruppentherapie im MyoTeam

Stefanie Bühling, Diplom-Psychologin, Logopädin, Hochschule Fresenius, Hamburg

Die Teilnehmenden lernen anhand des Konzepts von MyoTeam die Therapie in Kleingruppen kennen. Vorgesehen ist die Arbeit in Intervallen - mit therapiefreien, aber übungsintensiven Phasen - welche schnellstmöglich die Eigenarbeit des Klienten fordert und früh den Transfer in den Alltag schafft.

Freitag, 23. Juni und Samstag, 24. Juni 2017

Spracherwerbsstörungen bei zweitspracherwerbenden Kindern

Judith Häusermann, lic. phil., dipl. Logopädin, Schulpsychologischer Dienst Aargau

Die Referentin vermittelt theoretische Erkenntnisse zum kindlichen Zweitspracherwerb und bespricht mögliche Einflussfaktoren auf den Erwerbsverlauf. Verschiedene Diagnostikverfahren, wichtige Therapieschwerpunkte und Anregungen zur Elternberatung ergänzen das Seminar.

Freitag, 25. August und Samstag, 26. August 2017

NEU Sensorische Integration in der Kindersprachtherapie

Stephanie Kurtenbach, Dr. phil., klinische Sprechwissenschaftlerin, Universität Halle-Wittenberg

Auf der Basis eines theoretischen Fundaments (Bedeutung der Sensorischen Integration / Basissinne Haut, Gleichgewicht und Tiefenwahrnehmung / SI-Störungen) lernen die Teilnehmenden, Elemente der sensorischen Integrationsbehandlung systematisch in die Kindersprachtherapie einzubinden.

Donnerstag, 7. September und Freitag, 8. September 2017

NEU Neuropsychologie und deren Implikationen für die sprachtherapeutische Praxis

Barbara Rindlisbacher, MSc, Neurowissenschaften, Logopädin, Universität Fribourg

Im Kurs werden theoretisch-empirische Grundlagen zur Gehirnentwicklung, zum Arbeitsgedächtnis und zur audiovisuellen Verarbeitung von Sprache und Schrift vermittelt, neuropsychologische Forschungsergebnisse zum Sprach- und Schriftspracherwerb dargestellt und Implikationen für die Praxis abgeleitet.

Samstag, 9. September 2017

Wortschatzsammler – Strategietherapie lexikalischer Störungen

Tanja Ulrich, Dr., Lehrlogopädin, Universität zu Köln

«Wortschatzsammler» ist eine effektive Therapiemethode für Vorschul- und Schulkinder mit lexikalischen Defiziten. Grundlagenwissen und ein hoher Anteil an praktischen Übungen vermitteln Sicherheit in der Anwendung der Therapiemethode und in der Kooperation mit Eltern und Lehrpersonen.

Freitag, 15. September und Samstag, 16. September 2017

* Gesprächsführung in der logopädischen Therapie und Beratung

Susanne Gehrler, Lehrlogopädin, Ulm

Gespräche mit Kindern, Patienten, Eltern und Angehörigen gelingen leichter, effektiver und zielorientierter, wenn mit geeigneten Fragetechniken und Methoden gearbeitet wird. Die Referentin vermittelt die dazu notwendigen Kenntnisse. Das Wissen wird durch viele Übungen in die Praxis umgesetzt.

Freitag, 22. September und Samstag, 23. September 2017

NEU Pragmatische Fähigkeiten bei Kindern fördern

Ulla Beushausen, Prof. Dr., Psycholinguistin, Logopädin, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim

Die Referentin vermittelt einen Einblick in die pragmatische Entwicklung von Kindern. Daraufhin gibt sie einen Überblick über die Formen von pragmatisch-kommunikativen Störungen und stellt gängige Diagnostik- und Therapieverfahren vor. Insbesondere geht sie auf Störungen der Erzählfähigkeit ein.

Donnerstag, 28. September und Freitag, 29. September 2017

NEU Prinzipien der Stimmtherapie bei Kindern und Erwachsenen

Ulla Beushausen, Prof. Dr., Psycholinguistin, Logopädin, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim

Die Referentin gibt eine Einführung in die Grundlagen, Planung, Durchführung und Praxis der Stimmtherapie bei Erwachsenen und Kindern. Der Kurs richtet sich an Einsteiger in die Stimmtherapie und bietet einen hohen Praxisanteil in Form von Stimmübungen.

Samstag, 30. September 2017

NEU * Speisekarte fürs Gehirn bitte!

Nelson Annunziato, Prof. Dr., Neurowissenschaftler, Saō Paolo

Interaktionen zwischen den Zellen benötigen chemische Substanzen (Neurotransmitter und -modulatoren). Die Teilnehmenden erfahren, wie die Produktion dieser chemischen Substanzen unmittelbar mit der Einnahme, Absorption und Verarbeitung verschiedener Nahrungsmittel zusammenhängt.

Dienstag, 24. Oktober 2017

NEU * Gehirn und Alterungsprozesse

Nelson Annunziato, Prof. Dr., Neurowissenschaftler, Saō Paolo

In diesem Kurs erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in verschiedene Faktoren, die den Alterungsprozess beschleunigen oder entschleunigen können. Die zahlreichen mit dem Gedächtnissystem verbundenen Hirnstrukturen und deren Funktionen werden anschaulich erläutert.

Mittwoch, 25. Oktober 2017

Logopädische Diagnostik im Kleinkindalter

Ruth Rieser, dipl. Logopädin, Leiterin Logopädie/Pädaudiologie, Sozialpädiatrisches Zentrum Winterthur

Nach einem Überblick über den aktuellen Wissensstand zu Spracherwerbsauffälligkeiten lernen die Kursteilnehmenden die konkrete Durchführung einer logopädischen Frühdiagnostik und die Anwendung eines Diagnostikbogens zur strukturierten Dokumentation kennen.

Freitag, 3. November 2017

NEU Bezugspersonen und Logopädinnen im Gespräch – gemeinsam wirksam werden (in Kooperation mit dem DLV)

Andreas Zimmermann, MA, dipl. Logopäde, Zentrum für kleine Kinder Winterthur

Dieser Kurs vermittelt Werkzeuge zum Thema Zielsetzung. Gemeinsam mit den Eltern können damit erwünschte und sinnvolle Verhaltensveränderungen gefunden und Teilschritte der Therapie konkret formuliert werden. Auf dieser Basis kann die Logopädin/der Logopäde Schwerpunkte für die Therapie setzen.

Samstag, 4. November 2017

KIDS - Kinder dürfen stottern

Patricia Sandrieser, Dr. phil., Logopädin, Koblenz

KIDS ist ein Konzept der Stottermodifikation. Erstes Ziel ist die Verbesserung der Remissionschancen, da eine Heilung nicht versprochen werden kann. Im Vordergrund steht die Vermittlung einer Symptomlösetechnik mit entsprechender Desensibilisierung und Enttabuisierung unter Einbezug der Eltern.

Freitag, 10. November und Samstag, 11. November 2017

Logopädische Frühtherapie – ein sprachsystematisch-integrativer Therapieansatz

Ruth Rieser, dipl. Logopädin, Leiterin Logopädie/Pädaudiologie, Sozialpädiatrisches Zentrum Winterthur

Grundsätze und Prinzipien des sprachsystematisch-integrativen Therapieansatzes dienen als Basis zum Aufbau einer Therapiesprache. Die Dozentin zeigt, wie sie bei freien und strukturierten Aktivitäten die Therapiesprache dem Spracherwerbsstand des Kindes entsprechend gestaltet.

Freitag, 17. November 2017

NEU * Leseverstehen auf Textebene

Carola Schnitzler, Dr. phil., Human Communication Sciences, Universität Potsdam

Geschriebene Texte zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren wird gemeinhin als Lesekompetenz bezeichnet. Probleme in diesem Bereich hindern die Betroffenen daran, eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Freitag, 1. Dezember und Samstag, 2. Dezember 2017

Organisatorische Hinweise für alle Weiterbildungskurse

Kursort

Sämtliche Weiterbildungskurse der SAL / SHLR finden in Zürich statt.

Leitung

Hilde Stöckli, Leiterin Abteilung Weiterbildung SAL / SHLR.

Aktuelle Hinweise

Aktuelle Hinweise zu allen Angeboten sowie detaillierte Informationen finden Sie unter www.logopaedieschweiz.ch/weiterbildung.html oder www.shlr.ch/weiterbildung.html.

Anmeldung

Anmelden können Sie sich online oder bei der Ausschreibung im SAL-Bulletin mit dem entsprechenden Anmeldeformular. Aus organisatorischen Gründen benötigen wir ihre Anmeldung schriftlich.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie online oder im SAL-Bulletin.

Bücher, Spiele, Tests

Bestellen Sie Bücher, Spiele oder Tests direkt unter www.logopaedieschweiz.ch/material_prospekte.html.





Bücher, Spiele, Tests



Spracherwerbsstörungen im Kleinkindalter

RIESER RUTH, 2015. 273 Seiten, Deutsch

Grundlagen - Früherfassung - Logopädische Frühtherapie - Therapieverläufe; ISBN 978-3-9521329-4-4

Semantino - Logopädisches Kartenspiel (Semantische Felder)



Haid Andrea, Prof. Dr. phil. / Zunftmeister Magdalena / 2014.

Startset zur Förderung des Wortschatzaufbaus und der Wortfestigung, des Mappingprozesses und des schnellen Wortabrufs in unterschiedlichen semantischen Feldern, Deutsch, A5, 10 Kartensätze (6 x Nomen, je 2 x Verben und Adjektive) à 28 Karten

Lautino - Logopädisches Kartenspiel (Ziellaute auf Wortebene)



Haid Andrea, Prof. Dr. phil. / Zunftmeister Magdalena / 2014.

Startset mit Kartensätzen zur Förderung des schnellen Wortabrufs sortiert nach Ziellaute, Deutsch, A5, 10 Kartensätze (/sch/,/r/: An- und Inlaut, /s/, /k/: An-, In- und Auslaut) à 28 Karten



Scremos - Screening Morphologie-Syntax

Haid Andrea, Dr. phil., 2012.

Informelles Screening zur Erfassung der grammatischen Fähigkeiten bei Kindern unter Berücksichtigung dialektaler Eigenheiten
Deutsch, A4, Handbuch, Übungsheft, Protokollbögen

Weitere Informationen

Web SAL	www.logopaedieschweiz.ch
Web SHLR	www.shlr.ch
Weiterbildung	info@shlr.ch
Studium	ausbildung@shlr.ch